**Predigt über Judas Iskarioth; Text Joh 12,1-8 (Predigt von Wilfried Plock)**

1. **Die Erwählung des Judas**
	1. auch Judas war von Jesus in den Jüngerkreis gewählt worden (Joh 6,66-71) 🡪 „habe ich nicht euch *zwölf* erwählt?“
	2. Als Judas der Ruf Jesu erreichte, war er alles bereit zu verlassen (Mk 10,)
2. **Das Wesen des Judas**
	1. Judas war ein Dieb; er hatte eine diebische Neigung aus einer selbstsüchtigen Haltung; sein vorstechender Charakterzug war Habgier, die Wurzel alles Übels; sein Herz war an edn Mamon gebunden; jeder Mensch hat sündige Neigungen, aber bei jedem Menschen sticht eine positive und eine negative Charakterneidung hervor; das ist die Charaktersünde; das kann lügen sein, immer im Mittelpunkt stehen zu wollen, Probleme mit der Sexualität; Charaktersünden sind die offenen Flanken, die offenen Fronten an denen der Feind ständig angreift; bei Judas war es seine habsüchtige Neigung
	2. Judas sollte nicht so bleiben, dafür hatte Jesus ihn erwählt und herausgerufen;
3. **Die Therapie**
	1. V.6: wie konnte Jesus einem Dieb die Jüngerkasse anvertrauen? Das war nicht unachtsam zugelassen, sondern bewusst übertragen um ihn von seiner bösen Neigung zu heilen. Das Ziel war die Bewährung, er sollte lernen durch zuverlässiges Verhalten sein schlechtes Verhalten überwinden; er sollte in der Nähe Jesu diese hässliche Sünde ablehnen
4. **Der Brückenkopf**
	1. Judas ließ diese diebische Neigung nicht los, er hielt daran fest.
	2. In den drei Jahres der Nachfolge erlebte Judas täglich, dass die Jünger nie Mangel hatten, er erlebte den Fischzug des Petrus, die Speisung der 5000, und auf die Frage Jesu, ob sie je Mangel gehabt hätten, musste er wie die anderen sagen, dass dies nie der Fall war
	3. Spr 14,34: die Sünde ist eine Verderbensmacht und wurde immer unersättlicher, steckte Gelder für die Armen in seine Tasche. ER hörte die besten je gehalten Reden, hatte den besten Seelsorger an seiner Seite und trotzdem ließ er nicht los.
	4. Indonesische Affenfalle: der Affe greift in eine Kiste mit kleinem Loch, in dem eine Banane liegt, greift der Affe zu, bekommt der die Hand nicht mehr aus der Kiste und wird gefangen.
	5. Joh 13,27: die Sünde wurde immer stärker und füllte sein Denken aus und dann greift der Satan zu. Der Satan kann nur in einen Menschen fahren, der ihm einen Brückenkopf überlässt.
	6. Ein Brückenkopf ist ein ungehinderter Zugang in feindliches Gebiet, darüber rollt der Nachschub; auf diesem Wege gewann der Feind die Kontrolle
5. **Der Ringen Jesu um Judas**
	1. Joh 13,1 – der Herr Jesus hat auch Judas bis ans Lebensende geliebt; wie kurzatmig sind wir oft, wie langmütig ist die Liebe Gottes
	2. Siebe Stellen zeigen uns das Ringen („sieben Liebensklopfen an das Herz des Judas)
		1. Joh 6,70
		2. Joh 12,7
		3. Joh 13,21 (zu dem Zeitpunkt hatte Judas den Preis für den Verrat ausgehandelt; jetzt hätte er Buße tun können, noch hätte er umkehren können, ohne dass es einer der Jünger gemerkt hätte; er hatte ihm sogar die Füße gewaschen)
		4. Joh 13,26 – Bissen eintauchen – das war eine besondere Freundlichkeit des Hausvaters, eine besondere Ehre; Judas wusste jetzt genau, dass der Herr Jesus ihn durchschaut hatte
		5. Mt 26,25 – die Frage war geheuchelt, aber Jesus antwortet ihm deutlich: du sagst es!
		6. Mt 26,50 – er hatte den Ort verraten, wo Jesus sich aufhält; Jesus nennt ihn „mein Freund“; das war von Jesu Seite nicht geheuchelt; was hätte das Judas ins Herz
		7. Mt 26, 49 – der zärtliche Kuss für 30 Silberlinge
6. Das Ende des Judas
	1. Mt 27,1-5; Als Judas die Folgen seiner Tat sieht, bringt er das Geld zurück und es kommt zu einem echten Sündenerkenntnis; er bekennt seine Tat, will sie wieder gutmachen und spricht Jesus Unschuld zu
	2. Aber die Hohepriester weisen ihn zurück; die weisen einen bußfertigen Menschen zurück, was ein Versagen der obersten Geistlichen.